

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 8 (1901)

**Heft:** 15

**Buchbesprechung:** Pädagogische Litteratur

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Göthen darin überein, daß der Alkohol in den Tropen den Deutschen gefährlicher sei, als Malaria. Emin Pacha äußert sich so:

„Wer sich von allen Ausschreitungen, namentlich vom Genusse geistiger Getränke, freihält, kann die Ummenmärchen von den Gefahren des Tropenclimas dreist verlachen.“

Über die Erfahrungen der Enthaltsamkeit im mittleren Klima brauche ich Ihnen nichts zu sagen. Wenn es Sie interessiert, machen Sie einfach ein Jahr den Versuch, dann brauchen Sie nicht auf Andere zu hören, und der „Schluck“ wird dabei seinem zuwachsen, die Leber würde vielleicht zuerst ein bisschen rumoren, nachher sich aber ganz gut in die Neuerung fügen.

Mit den dem Alkohol im Laufe der Zeit zugeschriebenen Tugenden des-  
selben ist es also, nichts, und wer das weiß und ihn nicht zu entbehren  
vermag, sage es doch offen heraus, er trinke, weil ihm dies besonders  
wohl schmecke und er sich hiebei über allerlei Zustände des Lebens oder  
seines eigenen Innern hinweg täuschen könne. In gewissen Fällen könnte  
dies einigermaßen berechtigt sein, aber dieser Grund hebt die Schalten-  
seiten bei weitem nicht auf. In regelmäßigen und namentlich in größeren  
Quantitäten genossen, richtet er im menschlichen Organismus bedeuten-  
den Schaden an, und was das Schlimmste dabei ist, dieser Schaden ver-  
erbt sich auf die Nachkommen der Trinker, und damit komme ich auf ein  
sehr trauriges Kapitel zu sprechen. Das Thema heißt Alkohol und  
Degeneration. (Schluß folgt.)

### Pädagogische Litteratur.

\* *Diktatstoffs zur Einübung und Befestigung der deutschen Rechtschreibung* von Th. Hermann. Verlag von Ernst Wunderlich, Leipzig 1 Mf. 60. —

Die vorliegenden Diktate sind in der Tat aus der Unterrichtspraxis herausgewachsen. Man findet hier nicht die alt üblichen „Sätze“ zur Befestigung einer Regel, zusammenhanglos durcheinander geworfen, denn diese Idee ist überlebt. Hermann bietet inhaltlich zusammenhängende und meist abgeschlossene Gänze. Dadurch hebt er des Schülers Gedankenaußdruck einerseits und sein Gedankentreis erfährt unvermerkt eine Vertiefung und Erweiterung, indem sich die „Diktate“ an die einzelnen Unterrichtsfächer anschließen. Die gebotenen Stücke, klein an Umfang und verhältnismäßig inhaltlich, beschlagen vorerst für die Unter- und Mittelstufe die Selbstlaute, dann für die beiden genannten Stufen und dazu für die Oberstufe die Mitlaute. Anhnlich folgen Stücke über Dehnung, Kürzung, Vor- und Nachsilben, großer Anfangsbuchstabe, kleiner Anfangsbuchstabe, zusammengesetzte Wörter, Wortfamilien, gleich- und ähnlicklautende Wörter, Fremdwörter. Und schließlich folgen für alle 3 Stufen einzelne „freie Diktate.“ Das Buch — 200 Seiten stark — ist eine sehr beachtenswerte methodische Leistung. Inhaltlich entspricht sie uns Schweizern in einzelnen Stücken freilich nicht, weil zu sehr spezifisch deutschen und stellenweise spezifisch protestantischen Charakters, aber methodisch ist sie hervorragend und sehr beachtenswert. —

Prof. St.